

# Schule mit „hohem sozialen Engagement“

## Kant-Schüler unterstützen wieder Hilfsprojekte

■ Die Schüler des Kant-Gymnasiums senden auch in diesem Jahr den Erlös ihres letzten Weihnachtsbasars drei sozialen Projekten. Nirgends habe er bisher ein „so hohes soziales Engagement“ gefunden wie bei den Schülern des Kant-Gymnasiums in Pirmasens, sagte Pfarrer Wolfgang Doll, der das Projekt „Straßenkinder in Not“ betreut.

Die 1 700 Euro sollen den 30 bis 60 Straßenkindern in Odessa zugute kommen und ihnen eine Perspektive geben. Die Vergangenheit zeigt, dass die bisherigen Spenden gut angelegt waren. „Vor drei Jahren hat ein Straßenkind das beste juristische Examen der Ukraine gemacht“, berichtete Doll.

Über einen Scheck von 1 300 Euro konnte sich Anneliese Woll freuen.

Sie betreut ein Kinderheim bei Galle in Sri Lanka und ist erste Vorsitzende des Vereins „Kinderhilfsprojekt Galle-Sri Lanka“. In dem Heim, für das jetzt ein zweites Haus gebaut werden konnte, leben zwölf Kinder. „Wir sind auf finanzielle Hilfe von privaten Spendern angewiesen. Die Preise für Lebensmittel sind im letzten Jahr um ein Vielfaches gestiegen“, erzählte Woll.

Betreut werden in dem Kinderheim nicht nur Tsunami-Opfer, sondern auch sozial schwache Kinder, die dort eine Schulausbildung erhalten.

Mathias Strugalla nahm stellvertretend für Barbara Gladysch (die Vorsitzende des Vereins „Kleiner Stern“) einen Scheck in Höhe von 650 Euro entgegen. Die Initiative „Kleiner Stern“ kümmert sich in Grosny (Tschetschenien) um traumatisierte Kinder und Mütter. Für sie soll nun ein Haus hergerichtet werden, in dem sie unter therapeutischer Anleitung den Weg in ein normales Leben zurückfinden können. (fei)



Kunstlehrer Mathias Strugalla, Anneliese Woll und Pfarrer Wolfgang Doll (von links) nahmen die Spenden der Kant-Schüler Cosima Renz (stellvertretende Schülersprecherin) und Philipp Scheidel entgegen. (Foto:Feibert)